

Forschungsbericht 2006

Institut für vergleichende Städtegeschichte



Forschungsbericht 2006

Institut für vergleichende Städtegeschichte



Herausgeber: Peter Johanek

Redaktion: Angelika Lampen

Texterfassung: Dorothea Brahm

Satz: Peter Kramer Buch & Satz, Münster

Foto Titelseite: maßwerke GbR, Münster

Institut für vergleichende Städtegeschichte – IStG – gGmbH

Königsstr. 46

48143 Münster

Tel.: (00 49) (02 51) 83-2 75-12

Fax: (00 49) (02 51) 83-2 75-35

E-mail: istg@uni-muenster.de

Internet: <http://www.uni-muenster.de/Staedtegeschichte>

Inhalt

| | |
|---|----|
| Geleitwort | 8 |
| Das Institut für vergleichende Städtegeschichte: Aufgaben und Forschungsprofil | 10 |
| Struktur, Gremien, Mitarbeiter | 12 |
| Neuerscheinungen | 14 |
| 1. Reihe Städteforschung | 14 |
| 2. Deutscher Historischer Städteatlas | 14 |
| 3. Westfälischer Städteatlas | 14 |
| 4. Weitere Publikationen | 14 |
| Grundlagenforschung | 15 |
| 1. Atlasarbeiten | 15 |
| a) Deutscher Historischer Städteatlas | 15 |
| b) Westfälischer Städteatlas | 16 |
| c) Historischer Städteatlas der Tschechischen Republik | 16 |
| 2. Lexikalische Arbeiten | 17 |
| a) Deutsches Städtebuch | 17 |
| b) Mitarbeit an weiteren Lexika | 17 |
| 3. Quellenbearbeitung | 18 |
| a) Schriftliche Quellen | 18 |
| b) Bildliche Quellen | 18 |
| 4. Bibliographische Arbeiten | 19 |
| a) Bibliographie zur deutschen historischen Städtefor- schung (Bibliographische Datenbank) | 19 |
| b) Sammelbesprechung und Neuerscheinungslisten zur Städtegeschichte | 19 |

| | |
|--|----|
| Projektforschung | 20 |
| 1. Georg Dehio: Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Westfalen | 20 |
| 2. Handbuch der Historischen Stätten Nordrhein-Westfalen | 21 |
| 3. Historisches Handbuch der jüdischen Gemeinschaften in Westfalen und Lippe | 21 |
| 4. Männlichkeit in der Stadt: Konkurrierende Rollenentwürfe in adligen Haus- und Familienbüchern des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit | 22 |
| 5. Die Speicherstadt in Münster | 22 |
| Forschungsarbeiten Dritter, Habilitations- und Dissertationsprojekte | 24 |
| 1. Die Einzüge geistlicher Landesherren in den rheinischen Territorien | 24 |
| 2. Die Franziskaner-Observanten in Nordwest-Deutschland im ausgehenden Mittelalter | 24 |
| 3. Die Gefängnisbauten von Carl Ferdinand Busse (1802–1868) in Preußen | 25 |
| 4. ‚Living History – Lebendige Geschichte‘. Formen und Strukturen gegenwärtiger Mittelalter-Rezeption in Deutschland | 26 |
| 5. Das Stift St. Johann in der Neustadt Osnabrück im Spät- mittelalter | 27 |
| Publikationsreihe Städteforschung | 28 |
| 1. Städteforschung, Reihe A – Darstellungen | 28 |
| 2. Städteforschung, Reihe B – Handbücher | 29 |
| 3. Städteforschung, Reihe C – Quellen | 29 |
| Forschungstätigkeit und Außenvertretung | 31 |
| 1. Tagungen und Kolloquien | 31 |
| a) Frühjahrskolloquium | 31 |
| b) Zusätzliche Tagungen und Veranstaltungen | 31 |
| c) Freitagskolloquium | 32 |
| 2. Mitarbeit bei Fachtagungen und in Gremien, interne Ar- beitssitzungen | 32 |
| 3. Vorträge | 35 |

| | |
|---|----|
| 4. Veröffentlichungen | 37 |
| 5. Lehrveranstaltungen | 40 |
| Bibliothek und Serviceeinrichtungen | 42 |
| 1. Bibliothek | 42 |
| 2. Gastwissenschaftler | 43 |
| 3. Website und Serviceeinrichtungen | 43 |

Geleitwort

Wie die Jahre zuvor war auch das Jahr 2006 gekennzeichnet durch die Sorge um den Fortbestand des Instituts, umso mehr, als mit fortschreitender Zeit deutlich wurde, dass das Land Nordrhein-Westfalen nicht gewillt war, in Verhandlungen über weitere Perspektiven des Instituts einzutreten. Mit Jahresende ist damit die finanzielle Förderung des IStG durch das Land NRW nach fast 40 Jahren eingestellt worden. In dieser Situation hat das Institut mannigfache Unterstützung durch wissenschaftliche Organisationen und einzelne Wissenschaftler im internationalen Rahmen erfahren. Ihnen allen gilt unser Dank, auch wenn der Protest erfolglos geblieben ist.

Der Fortbestand des Instituts ist für eine Übergangsfrist durch privates Mäzenatentum und die Anstrengungen der Teilhaber der gGmbH, besonders der WWU, zunächst gesichert. Zurzeit werden Perspektiven geprüft, die eine Weiterförderung im Rahmen öffentlicher Förderinstrumente möglich erscheinen lassen. Ein solcher Neuansatz wird auch von einer neuen personellen Konstellation in der Leitung des Instituts begleitet, für die z. T. bereits in früheren Beschlüssen des Kuratoriums Vorsorge getroffen worden ist.

Trotz der beschriebenen Rückschläge ist die Arbeit des Instituts erfolgreich vorangetrieben worden. Von den Publikationen sei das Erscheinen des Blattes Quedlinburg hervorzuheben, das die Neukonzeption verdeutlicht, die dem *Deutschen Historischen Städteatlas* zugrunde liegt. Auch in der 2006 fertiggestellten 9. Lieferung des *Westfälischen Städteatlas* bedeutet das Blatt Höxter/Corvey mit seiner konsequenten Einbeziehung der archäologischen Befunde einen neuen Anfang. Schließlich sei noch nachdrücklich auf das Erscheinen des Bandes NRW des *Handbuchs der Historischen Stätten* hingewiesen, der für den Landesteil Westfalen-Lippe im Institut bearbeitet wurde.

Die Arbeit des IStG fand starke Resonanz durch eigene Tagungen und Arbeitsgespräche (36. Frühjahrskolloquium *Schrumpfende Städte in historischer Perspektive*, Arbeitsgespräch *Kommunikation zwischen den Städten: Boten, Missiven, Rechtsgutachten und Schöffensprüche im ausgehenden*

14. und 15. Jahrhundert, Kolloquium zu Ehren von Dr. Wilfried Ehbrecht *Vier Jahrzehnte vergleichende Landes- und Stadtgeschichte*, Tagung des Arbeitskreises für Historische Kartographie), aber auch durch Beteiligung des Instituts an internationalen Tagungen wie etwa der 8th Conference on Urban History in Stockholm.

Das Institut blickt auch in die Zukunft. Mit der historischen Aufarbeitung der sog. Speicherstadt Münster wird wissenschaftliches Neuland in der Stadtplanungsgeschichte betreten und das Institut baut mit der Digitalisierung seiner Kartenbestände und der Konzeption einer dynamischen Karte zur Städteentstehung in Mitteleuropa seine Kompetenzen im Bereich EDV-basierter wissenschaftlicher Serviceangebote weiter aus.

Peter Johanek

Das Institut für vergleichende Städtegeschichte: Aufgaben und Forschungsprofil

Das Institut für vergleichende Städtegeschichte entstand 1970 als außeruniversitäre Forschungseinrichtung des im Jahr zuvor gegründeten Kuratoriums für vergleichende Städtegeschichte e. V. mit dem Auftrag, interdisziplinäre Forschungen zur vergleichenden Stadtgeschichte zu initiieren und zusammenzuführen. Fragestellungen aus den Bereichen Geschichte, Geographie und Kartographie, Kunst- und Architekturgeschichte, Planungswissenschaften und Soziologie werden im IStG auf das Untersuchungsfeld ‚Stadt‘ bezogen und im Rahmen der Grundlagenforschung oder in wissenschaftlichen Forschungsprojekten untersucht. Der Forschungsradius des IStG ist dabei eindeutig nicht auf Deutschland begrenzt; die europäische Perspektive wird durch eine enge Zusammenarbeit mit internationalen Partnern realisiert.

Das IStG ist seit seiner Gründung eng eingebunden in das Forschungsprogramm der Sektion Stadtgeschichte des Internationalen Historikerverbandes (Commission Internationale pour l’Histoire des Villes). Entsprechend bildet der Arbeitskanon der Kommission die Basis der Institutsarbeit:

Zur Grundlagenforschung des IStG gehören die Erarbeitung und Publikation historischer Städteatlanten, die Herausgabe von Handbüchern und Lexika zur Stadtgeschichte, die Edition schriftlicher und bildlicher Quellen sowie bibliographische Forschungs- und Informationsaufgaben. Aufbauend auf dieser Grundlagenforschung betreut das IStG als Kompetenzzentrum für europäische Stadtgeschichte wissenschaftliche Forschungsprojekte, die über das ursprüngliche Forschungsprogramm hinausgehen. So werden momentan sowohl Inventarwerke herausgegeben und redaktionell betreut als auch zentrale Fragen städtischer Geschichte und ihrer Gestaltung im Rahmen von Projektarbeiten untersucht.

Die wissenschaftliche Institutsbibliothek mit derzeit 50 000 Bänden und ca. 120 laufend gehaltenen Zeitschriften ist die umfangreichste Fachbiblio-

thek zur historischen Städteforschung in Deutschland. Sie wird vornehmlich von den Mitarbeitern und Gastwissenschaftlern des Hauses sowie durch die Studierenden und Wissenschaftler der Westfälischen Wilhelms-Universität genutzt.

Durch die Publikationsreihe *Städteforschung*, die regelmäßigen Frühjahrstagungen und Freitagskolloquien und die Lehrtätigkeit der Mitarbeiter beteiligt sich das Institut darüber hinaus an Forschungstransfer und Wissensvermittlung.

Struktur, Gremien, Mitarbeiter

Seit dem 1. Januar 2005 wird das Institut als gemeinnützige GmbH mit dem Namen ‚Institut für vergleichende Städtegeschichte – IStG – gGmbH‘ betrieben. Gesellschafter sind das Kuratorium für vergleichende Städtegeschichte e. V., die Westfälische Wilhelms-Universität Münster, der Landschaftsverband Westfalen-Lippe, die Stadt Münster und der Deutsche Städtetag.

Das Institut wurde im Berichtsjahr durch das Land Nordrhein-Westfalen, die Westfälische Wilhelms-Universität Münster und den Landschaftsverband Westfalen-Lippe gefördert. Ein Großteil des Institutshaushalts wird zudem über Drittmittel finanziert. Seit 1987 besitzt das Institut den Status eines An-Instituts der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

Das IStG wird von zwei vom Aufsichtsrat gewählten Geschäftsführern, Prof. Dr. Peter Johanek und Josef Sudbrock (Erster Landesrat a. D.), geleitet, die ehrenamtlich tätig sind. Hauptamtliche Leiterin des Instituts ist Dr. Angelika Lampen. Die Geschäftsführer werden von einem wissenschaftlichen Beirat beraten. Persönliche Mitglieder sind die Professoren Dr. Wim P. Blockmans (Leiden), Dr. Ursula Braasch-Schwersmann (Marburg, Vorsitzende des Beirats), Dr. Heinz Duchhardt (Mainz), Dr. Manfred Groten (Köln), Dr. Heinz Heineberg (Münster), Dr. Volker Honemann (Münster), Dr. Ruth-E. Mohrmann (Münster), Dr. Ferdinand Opll (Wien) und Dr. Bernhard Sicken (Münster).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Direktoren und Geschäftsführung

Professor Dr. Dr. h. c. Peter Johanek
Erster Landesrat a. D. Josef Sudbrock

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen und Kartographie

Thomas Kaling (Kartographie)
Dr. Angelika Lampen (Leitung)

Dipl.-Geogr. Dieter Overhageböck (Kartographie)
Dr. Michael Schmitt (Bildquellen, Westfalia picta)
Brigitte Schröder (Bibliographie)
Patrick Schuchert, M. A. (Bildquellen, Westfalia picta)
Dr. Mechthild Siekmann (Redaktion)
Daniel Stracke, M. A. (Deutscher Historischer Städteatlas)

Wissenschaftliche Projektmitarbeiter/innen

Dr. Christoph Heuter (Dehio)
Dr. Stefan Kleineschulte (Dehio)
Dr. Melanie Mertens (Dehio)
Angelika Oelgeklaus, M. A. (Speicherstadt Münster)
Rita Schlautmann-Overmeyer, M. A. (Handbuch der jüdischen Gemeinden)

Sekretariat und Verwaltung

Ursula Bolling
Dorothea Brahm

Bibliothek

Renate Koch
Anne Bertling

Neuerscheinungen

1. Reihe Städteforschung

Martina Stercken, Städte der Herrschaft. Kleinstadtgenese im habsburgischen Herrschaftsraum des 13. und 14. Jahrhunderts (Städteforschung A 68) Köln – Weimar – Wien: Böhlau 2006.

2. Deutscher Historischer Städteatlas

Quedlinburg (Deutscher Historischer Städteatlas 1), bearb. von Ulrich Reuling (†) und Daniel Stracke, Münster: Ardey Verlag 2006.

3. Westfälischer Städteatlas

Westfälischer Städteatlas, 9. Lieferung, hg. von Wilfried Ehbrecht, mit einem Einleitungsfaszikel von Wilfried Ehbrecht, 30 Jahre Westfälischer Städteatlas. Ein regionaler historischer Städteatlas im Kontext europäischer Forschung; fünf Einzelblätter bearb. von Cornelia Knepe (Buer [Gelsenkirchen]), Friedrich Bernward Fahlbusch (Freckenhorst), Rainer S. Elkar (Hilchenbach), Michael Koch, Andreas König und Hans-Georg Stephan (Höxter und Corvey), Hermann Terhalle und Volker Tschuschke (Ottenstein), Altenbeken: GSV Städteatlas Verlag 2006.

4. Weitere Publikationen

Handbuch der Historischen Stätten Nordrhein-Westfalen, hg. von den Landschaftsverbänden Rheinland und Westfalen-Lippe durch Manfred Groten, Peter Johaneck, Wilfried Reininghaus und Margret Wensky, Stuttgart: Kröner Verlag 2006.

Grundlagenforschung

1. Atlasarbeiten

Der *Deutsche* und der *Westfälische Städteatlas* wurden unter Anwendung gleicher Methoden und redaktioneller wie editorischer Grundsätze parallel bearbeitet. Der *Deutsche Städteatlas* war gleichzeitig Teil des Europäischen Städteatlas der Internationalen Kommission für Städtegeschichte. Vom *Deutschen* und vom *Westfälischen Städteatlas* liegen 6 bzw. 9 Lieferungen mit 51 bzw. 70 Blättern, zusammen (da 4 Blätter in beiden Atlanten erschienen sind) mit 117 Blättern (= Städten) vor. Mit dem 2000 erschienenen Blatt 51 (Weimar) ist der *Deutsche Städteatlas* abgeschlossen. Für den Beitrag des IstG zum Europäischen Städteatlas wurde eine neue Konzeption erarbeitet, die künftig dem Atlaswerk zugrunde liegen wird, das unter dem Titel *Deutscher Historischer Städteatlas* erscheint.

Der *Westfälische Städteatlas* wird in der bisherigen Form weitergeführt.

a) Deutscher Historischer Städteatlas

Wiss. Leitung: Dr. W. Ehbrecht, Prof. Dr. P. Johaneck, Prof. Dr. J. Lafrenz (Hamburg)

Wiss. Bearbeiter: Dipl.-Geogr. D. Overhageböck, D. Stracke M. A.

Am Beginn des Jahres standen die Arbeiten an der Atlasmappe Quedlinburg, der ersten nach dem neuen Konzept bearbeiteten Stadt, im Vordergrund, die mit der Publikation der Mappe im März 2006 erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Die Atlasmappe wurde in einer Präsentation in Quedlinburg mit großem Anklang vorgestellt. Seither konzentrieren sich die Arbeiten auf die Atlasmappe Schwerin, wobei neben der Anpassung von Text und Wachstumsphasen an den neuesten Forschungsstand derzeit die Beikarten und Tafeln abschließend diskutiert werden. Der Druck der Mappe Schwerin ist für die erste Jahreshälfte 2007 vorgesehen.

Fortgeführt wurden die Arbeiten an der Atlasmappe Herrnhut, die als 3. Mappe des *Deutschen Historischen Städteatlas* 2008 publiziert werden soll.

b) Westfälischer Städteatlas

Wiss. Leitung: Dr. W. Ehbrecht

Wiss. Bearbeiterin: Dr. M. Siekmann

Kartographie: Dipl.-Ing. Th. Kaling (LWL)

Personal- und Sachkosten für den *Westfälischen Städteatlas* trägt der Landschaftsverband Westfalen-Lippe.

Ende Dezember 2006 ist die 9. Lieferung erschienen, für deren Erarbeitung über das ganze Jahr hindurch Herausgeber, Redaktion und Kartographie zahlreiche Gespräche mit den Bearbeitern der einzelnen Blätter führten. Im Einleitungsfaszikel gibt der Herausgeber Wilfried Ehbrecht einen Überblick über *30 Jahre Westfälischer Städteatlas*. Das Führblatt *Höxter und Corvey*, das beide Städte als historisch und topographisch aufeinander bezogen in einem Blatt behandelt, wurde wegen der Bedeutung Corveys besonders umfangreich ausgestattet. Neben den üblichen Bestandteilen sind dem Blatt zusätzliche thematische Karten, Reproduktionen von Altkarten sowie Luftbilder beigegeben. Dazu enthält die Lieferung die Städte Freckenhorst, Hilchenbach und Ottenstein und den Ortsteil Buer des heutigen Gelsenkirchen, nachdem in der 8. Lieferung bereits Horst erschienen war. Es ist vorgesehen, in der 10. Lieferung als Abschluss Gelsenkirchen selbst folgen zu lassen. Weiterhin sind Ahaus, Freudenberg, Lügde und Nienborg in der Planung; die Arbeiten an Rüthen und Wattenscheid sind schon fortgeschritten. In Fortsetzung des Überblicks über die im Atlas verwendeten Karten sollen nach den Katasterkarten (8. Lieferung) in der 10. Lieferung die topographischen Landesaufnahmen im Einleitungsfaszikel behandelt werden. Die Publikation der 10. Lieferung ist für Ende 2008 vorgesehen.

c) Historischer Städteatlas der Tschechischen Republik

Das Blatt 14 (Praha-Líbeň) des *Historický atlas měst České republiky* (*Historischer Städteatlas der Tschechischen Republik*), dessen Mitherausgeber Prof. Dr. Peter Johanek ist, wurde 2006 gedruckt.

2. Lexikalische Arbeiten

a) Deutsches Städtebuch

Herausgeber: Prof. Dr. P. JohaneK

Wiss. Leitung: Prof. Dr. P. JohaneK

- Die Arbeiten am *Sächsischen Städtebuch* werden in Dresden unter der Leitung von Prof. Dr. Karlheinz Blaschke koordiniert. Angesichts der Vielzahl der zu bearbeitenden Städte ist kaum mit einer Publikation des Bandes in den nächsten Jahren zu rechnen.
- Mit Prof. Dr. Kersten Krüger (Rostock) wurde eine Zusammenarbeit für den Band *Mecklenburg-Vorpommern* vereinbart. Der Band soll analog zum Band Brandenburg-Berlin erarbeitet werden, d. h. einem heutigen Land der Bundesrepublik gelten. Er soll nach Fertigstellung eine historische Einleitung jeweils für die Regionen Mecklenburg und Pommern erhalten, wobei die letztere auch für den bereits erschienenen Band *Hinterpommern* Geltung haben soll.
- Für den Band *Westfalen* wurden ein Konzept und eine Liste der zu bearbeitenden Städte erstellt. Vorbehaltlich einer Finanzierung sollen die Arbeiten zügig aufgenommen werden.

b) Mitarbeit an weiteren Lexika

- Im Rahmen des beim Max-Planck-Institut für Geschichte in Göttingen angesiedelten Pfalzenrepertoriums (*Die deutschen Königspfalzen. Repertorium der Pfalzen, Königshöfe und übrigen Aufenthaltsorte der Könige im Deutschen Reich des Mittelalters*) wurde für den von Prof. Dr. Peter JohaneK und Prof. Dr. Manfred Balzer herausgegebenen Band *Westfalen* von Dr. Angelika Lampen das Stichwort ‚Dortmund‘ bearbeitet.
- Weiterhin werden im Institut verschiedene Inventarwerke und Handbücher als drittmittelfinanzierte Projekte herausgegeben und redaktionell betreut (*Georg Dehio: Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Westfalen; Handbuch der Historischen Stätten Nordrhein-Westfalen; Historisches Handbuch der jüdischen Gemeinschaften in Westfalen und Lippe*). Vgl. S. 20–22.

3. Quellenbearbeitung

a) Schriftliche Quellen

- Karl V. und die niederdeutschen Städte und Stände
Wiss. Leitung: Prof. Dr. F. Petri †, Prof. Dr. Dr. G. Wartenberg
Wiss. Bearbeiter: Prof. Dr. C. v. Looz-Corswarem, Dr. G. Schulte, M. E. Grüter M. A.

Der in Bearbeitung befindliche Quellenband soll das ehem. Projekt C 8 des Sonderforschungsbereichs 164 abschließen. Im Berichtsjahr ruhten die Arbeiten.

- Urkunden zur Geschichte des Städtewesens in Mittel- und Niederdeutschland, 1476–1595
Wiss. Leitung: Prof. Dr. H. Stoob †, Prof. Dr. P. Johanek
Wiss. Bearbeiter: Dr. F. W. Hemann

Der dritte Band der Urkunden zur Geschichte des Städtewesens in Mittel- und Niederdeutschland wird die Zeit von 1476 bis 1595 behandeln. Im Berichtsjahr ruhten die Arbeiten.

b) Bildliche Quellen

- Westfalia Picta. Erfassung westfälischer Ortsansichten vor 1900
Wiss. Leitung: Dr. M. Schmitt
Wiss. Bearbeiter: Dr. M. Schmitt, P. Schuchert M. A.

Der zehnte und letzte Band der Reihe *Westfalia Picta* umfasst den Kreis Lippe. Mit annähernd 1500 aufgenommenen Objekten übertrifft der Band *Lippe* die jeweilige Objektanzahl der vier im Institut bearbeiteten Bände (*Münsterland*, *Minden-Ravensburg*, *Münster*, *Westfälisches Ruhrgebiet*) um mehr als das Doppelte. Dementsprechend umfangreich stellte sich 2006 die wissenschaftliche Kommentierung der einzelnen Objekte dar. Ende 2006 erbrachte eine fundierte Nachrecherche in Detmold weitere Bilddokumente (ca. 120), die in den Gesamtkatalog eingearbeitet werden. Die Fertigstellung des Manuskriptes ist für März 2007 geplant.

4. Bibliographische Arbeiten

Wiss. Leitung: Prof. Dr. P. JohaneK

Wiss. Bearbeiterin: B. Schröder

Verwaltungsang.: U. Bolling

- a) Bibliographie zur deutschen historischen Städteforschung (Bibliographische Datenbank)

Der Schwerpunkt der bibliographischen Arbeiten lag auf der Ermittlung und Beschaffung sowie ersten Auswertung der neuesten Veröffentlichungen zur Städtegeschichte und Städteforschung. Die Aufarbeitung der stadtgeschichtlichen Literatur einzelner Städte, vor allem auch kleiner Städte in den Neuen Ländern, wurde fortgeführt. Es wurden vermehrt auch Städte in den Blick genommen, die in den Grundlagen-Bänden der Bibliographie nicht berücksichtigt werden konnten. Regional lag eine gewisse Priorität bei Westfalen in Verbindung mit den Arbeiten am *Handbuch der historischen Stätten Nordrhein-Westfalen*, am *Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Westfalen* und der Fertigstellung der 9. Lieferung des *Westfälischen Städteatlas*.

Die ermittelten Titel haben Eingang gefunden in die Bibliographische Datenbank, die seit dem Jahr 2006 über die Homepage des Instituts (<http://www.uni-muenster.de/Staedtegeschichte/Bibliothek/Katalog.shtml>) online zugänglich ist. Die Datenbank ist im Berichtsjahr auf mehr als 100 000 Einträge angewachsen. Inzwischen ist auch die gesamte monographische Literatur der Institutsbibliothek in die Datenbank eingegangen und entsprechend gekennzeichnet.

- b) Sammelbesprechung und Neuerscheinungslisten zur Städtegeschichte

Die Titelaufnahme für die 6. Sammelbesprechung, die den Zeitraum 2000–2006 umfasst, wird im Januar 2007 abgeschlossen werden. Anschließend wird die Besprechung, für die zu einem großen Teil neue Mitarbeiter gewonnen werden mussten, erfolgen.

Neuerscheinungslisten zur Städtegeschichte wurden wie bisher im Frühjahr und Herbst zusammengestellt und auf der Homepage des Instituts (<http://www.uni-muenster.de/Staedtegeschichte/Publikationen/Bibliographien/Neuerscheinungslisten.shtml>) veröffentlicht.

Projektforschung

Aufbauend auf der Grundlagenforschung des Instituts werden im IStG drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte gefördert und in Verbindung mit ihm durchgeführt. Darüber hinaus werden Initiativen zur Vorbereitung und Förderung zukünftiger Projekte auf dem Gebiet der Stadtgeschichte ergriffen, die sich in die Arbeit des IStG einfügen.

1. Georg Dehio: Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Westfalen

Leitung: Dr. U. Quednau (LWL-Amt für Denkmalpflege in Westfalen), Dr. A. Lampen

Wiss. Bearbeiter: Dr. Chr. Heuter, Dr. St. Kleineschulte, Dr. M. Mertens, Dr. H.-Chr. Feldmann (Deutsche Stiftung Denkmalschutz)

Seit seiner Begründung im Jahr 1900 hat sich „der Dehio“, das von Georg Dehio (1850–1932) herausgegebene Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, zum Inbegriff der Denkmal- und Kunstführer entwickelt. Die letzte Bearbeitung des Dehio-Westfalen stammt aus dem Jahr 1969, sie ist in vieler Hinsicht veraltet. Für die Texte der 1969 bereits behandelten Objekte ist die Einarbeitung neuer Forschungsergebnisse, Grabungsbefunde oder Restaurierungen dringend erforderlich. Vollständig neu zu erfassen sind Bürger- und Bauernhäuser, Bauten aus der zweiten Hälfte des 19. sowie des 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart sowie Gartendenkmale und herausragende Industriebauten.

Das Dehio-Handbuch wird herausgegeben von der Dehio-Vereinigung, der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Die Neubearbeitung des Bandes Nordrhein-Westfalen II – Westfalen, die durch das Land NRW, die Kulturstiftung Westfalen-Lippe und die Kulturstiftung der Westfälischen Provinzial-Versicherungen gefördert wird, ist ein gemeinsames Projekt des LWL-Amtes für Denkmalpflege

und des IStG. Die Dehio-Vereinigung und die Deutsche Stiftung Denkmalschutz leisten einen Teil der Bearbeitung, die Redaktion und das Lektorat.

Fachlich geleitet von Dr. Ursula Quednau, LWL-Amt für Denkmalpflege, hat das Autorenteam 2006 die Bearbeitung der Kreise Gütersloh (Mertens), Coesfeld (Kleineschulte) und Märkischer Kreis (Heuter) sowie die Kirchenbauten von Münster (Feldmann) abgeschlossen.

In Abstimmung mit dem Autorenteam hat das IStG Beiträge zu den bearbeiteten Landkreisen geliefert:

- stadtgeschichtliche Einleitungen für größere Orte (Dr. A. Lampen, B. Schröder),
- Konzeption der Übersichtskarten (Th. Kaling),
- Konzeption der Stadtpläne (D. Overhageböck).

2. Handbuch der Historischen Stätten Nordrhein-Westfalen

Wiss. Leitung: Prof. Dr. P. Johaneck, Prof. Dr. W. Reininghaus

Wiss. Bearbeiterin: K. Winkler

Die Arbeiten wurden im Berichtsjahr mit der Publikation des Gesamtmanuskriptes abgeschlossen. Der Band wurde erstmals auf dem 46. Deutschen Historikertag im September 2006 in Konstanz präsentiert.

3. Historisches Handbuch der jüdischen Gemeinschaften in Westfalen und Lippe

Wiss. Leitung: Prof. Dr. F.-J. Jakobi, Prof. Dr. P. Johaneck, Prof. Dr. W. Reininghaus

Wiss. Bearbeiterin: Dr. S. Freund (bis Februar 2006), R. Schlautmann-Overmeyer M. A. (ab März 2006)

Die Ortsartikel des Teilbandes Münster sind endredigiert und werden für den Druck vorbereitet; die Überblicksartikel, Vorspann und Anhang befinden sich ebenfalls zzt. in der letzten Fassung, so dass der Teilband Münster im Frühjahr 2007 erscheinen wird. Die Texte des Teilbandes Detmold wurden im Berichtsjahr den redaktionellen Richtlinien entsprechend überarbeitet und für den Druck im Sommer 2007 vorbereitet. Für den Teilband Arnberg liegen ca. 80 % der Texte vor. Mit der redaktionellen Bearbeitung wurde begonnen. Eine Veröffentlichung ist zeitgleich mit dem wis-

senschaftlichen Begleitband, der Überblicksartikel, Auswertungen, Analysen und Generalia enthalten wird, vorgesehen.

Für den durch die Fritz Thyssen Stiftung geförderten wissenschaftlichen Begleitband wurden die entsprechenden Informationen aus den Ortsartikeln zusammengestellt und den Autoren zur Verfügung gestellt. Mit der systematischen Auswertung der Ortsartikel und der graphischen und kartographischen Umsetzung der Ergebnisse wurde begonnen.

4. Männlichkeit in der Stadt: Konkurrierende Rollenentwürfe in adligen Haus- und Familienbüchern des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit

Wiss. Leitung: Prof. Dr. P. Johanek

Wiss. Bearbeiterin: Prof. Dr. B. Studt

Die Förderung des Projektes durch die DFG ist ausgelaufen. Die Ergebnisse der Projektarbeiten fließen zunächst ein in den fallstudienorientierten Sammelband *Haus- und Familienbücher in der städtischen Gesellschaft des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit*, der 2007 in der Reihe *Städteforschung* als Band A 69 erscheinen wird. Die angekündigte Monographie wird in einem anderen Zusammenhang publiziert.

5. Die Speicherstadt in Münster

Leitung: Prof. Dr. P. Johanek, Dr. A. Lampen

Wiss. Bearbeiterin: A. Oelgeklaus M. A.

Gegen Ende der 30er Jahre des letzten Jahrhunderts entstand im damaligen Deutschen Reich eine Reihe von Heeresverpflegungssätern, die der Versorgung der stationierten Truppen in den jeweiligen Wehrkreisen dienten. Im Rahmen dieser als kriegsvorbereitende Maßnahmen zu deutenden Bauprojekte wurde in Münster von 1938 an ein großzügiges Heeresverpflegungshauptamt, das u. a. aus neun Speichergebäuden und einer Heeresbäckerei bestand, gebaut.

Dabei handelt es sich um Getreidespeicher, die einem bestimmten Bautyp unterliegen, der im gesamten Deutschen Reich anzutreffen und vom Heeresbauamt Berlin vorgegeben war. Die moderne Skelettbauweise der Speichergebäude ist als Indiz für den normierten Militärbau der 30er Jahre

zu verstehen. Die Logistik der Gesamtanlage, im Fall von Münster ist sie an das Schienennetz der Eisenbahn angeschlossen, zeugt ebenfalls von einem hohen funktionalen Anspruch.

1998 wurde die heutige Speicherstadt als Denkmal eingetragen. Dieser Vorgang dokumentiert die besondere Bedeutung der Gesamtanlage im Kontext der Stadt Münster, für die das vorliegende Areal bis zum Abzug der britischen Armee, die die Speichergebäude bis 1994 als Lagergebäude nutzte, militärisches Sperrgebiet war. Heute hat sich in der Speicherstadt ein Dienstleistungszentrum mit mehreren hundert Arbeitsplätzen etabliert.

Die Entwicklung der Geschichte der Speicherstadt nachzuzichnen und ihren aktuellen Zustand zu beschreiben, ist das Ziel des vorliegenden Forschungsprojektes, das von der Westfälisch-Lippischen Vermögensverwaltungsgesellschaft gefördert wird. Der Ansatz der grundlegenden Forschungsarbeiten ist dabei interdisziplinär ausgerichtet. Er berücksichtigt neben der Einordnung der Speicherstadt in die Stadtgeschichte Münsters den allgemeinen historischen und insbesondere den militärhistorischen Kontext. Ein weiterer Untersuchungsschwerpunkt ist dem architekturmonographischen Aspekt der Anlage gewidmet, der einen Bogen spannt von der Verbreitung gleicher oder ähnlicher Anlagen im Deutschen Reich bis hin zu kunsthistorischen Fragestellungen nach deren Gestaltung und Urheberschaft.

Um dem Anspruch des Forschungsanliegens gerecht zu werden, werden für die Erörterung spezieller Sachverhalte einzelne Wissenschaftler der Westfälischen Wilhelms-Universität hinzugezogen. Durch zahlreiche Gespräche mit Zeitzeugen werden relevante Forschungsergebnisse ergänzt und gesichert.

Die Bearbeitung dieses explorativen Grundlagenprojektes erfolgt seit Mai 2006 durch das Institut für vergleichende Städtegeschichte. Es wird dabei vom LWL-Amt für Denkmalpflege in Westfalen unterstützt, da die aktuelle Fragestellung nach dem Denkmalwert und der Nutzung derartiger Anlagen, die in der Regel der Konversion unterliegen, intensiv diskutiert wird. Im Rahmen des Projektes absolvierte die wissenschaftliche Bearbeiterin Angelika Oelgeklaus deshalb von Oktober bis Dezember 2006 am LWL-Amt für Denkmalpflege eine Hospitanz.

Alle Forschungsergebnisse sollen in einer umfangreichen Publikation zur Geschichte der Speicherstadt dokumentiert und ausgewertet werden.

Forschungsarbeiten Dritter, Habilitations- und Dissertationsprojekte

Neben drittmittelfinanzierten Forschungsprojekten sind am IstG wissenschaftliche Arbeitsvorhaben angesiedelt, die von Mitarbeitern des Instituts und Mitgliedern des Kuratoriums selbstständig entwickelt und zum Teil in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen durchgeführt werden. Aktivitäten dieser Art verdeutlichen den Charakter des Instituts als städtegeschichtliches Kommunikationszentrum.

1. Die Einzüge geistlicher Landesherren in den rheinischen Territorien

Wiss. Leitung: Prof. Dr. P. Johanek

Wiss. Bearbeiterin: Dr. A. Lampen

Das Projekt untersucht den feierlichen Einzug geistlicher Landesherren, der in einer durch Ritual und Zeremoniell bestimmten Inszenierung die fürstliche Repräsentation, die Ordnung innerhalb der bürgerlichen Gemeinde sowie das Verhältnis des Stadtherrn zur Stadt abbildet. Im Berichtsjahr standen Forschungen zum Ritualwandel im 16. Jahrhundert im Vordergrund. Die Ergebnisse werden u. a. 2007 in einer vom IstG organisierten Sektion auf dem International Medieval Congress in Leeds zu dem Thema „Profiling the City – Media Use in Urban Societies: The Holy and the Power“ vorgestellt.

2. Die Franziskaner-Observanten in Nordwest-Deutschland im ausgehenden Mittelalter

Wiss. Leitung: Prof. Dr. W. Freitag

Wiss. Bearbeiter: D. Stracke, M. A.

Neben ausgiebigen Archivrecherchen in Köln und Münster wurde inhaltlich vor allem an der Anwendung netzwerktheoretischer Begriffe auf die Beziehungen der Observanten zu verschiedenen Personen und Institutionen gearbeitet und die Ergebnisse in einem Vortrag vorgestellt. Nachdem der Schwerpunkt der Bearbeitung bisher auf den westfälischen Konventen lag, stehen nun die rheinischen Niederlassungen im Mittelpunkt der Forschung.

3. Die Gefängnisbauten von Carl Ferdinand Busse (1802–1868) in Preußen

Wiss. Leitung: Prof. Dr. H. Kier (Bonn)

Wiss. Bearbeiterin: A. Oelgeklaus M. A.

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts sind gesellschaftliche Bestrebungen zu erkennen, die den bisherigen Strafvollzug, der z. T. noch auf peinlichen Verhören und Bestrafungen basierte, grundlegend reformieren. Die Form der Bestrafung tendiert von der Pein zur Erziehung. Der Delinquent ist nicht mehr ‚nur‘ unverbesserlicher Täter, sondern wird ein wandelbares Subjekt, das unter direkter Einflussnahme sittlich und moralisch ‚gefestigt‘ werden kann. Unter dem Auge Gottes erzieht der Staat in Strafanstalten den mit einer Bibel in einer Isolationszelle eingeschlossenen Straftäter zum reuigen Staatsbürger.

Die anfänglich in Fachkreisen geführte Diskussion zur Reform des Strafvollzugs errang im Laufe der ersten Jahrzehnte des 19. Jahrhunderts eine gesellschaftliche Breitenwirkung, die bis zu der Entstehung von sog. Gefängnisgesellschaften reichte. In verschiedensten Schriften und Zirkeln wurden Modelle zur Verbesserung des preußischen Strafvollzugssystems vorgestellt und favorisiert.

Das mit der zunehmenden Industrialisierung einhergehende Wachstum der Städte, der Pauperismus und die gesteigerte Angst vor politischen Unruhen führten neben der allgemeinen Diskussion über eine auf die Erziehung zielende Bestrafung zu einem gesteigerten Bedarf an Raum für Straftäter. Infolgedessen setzte als städtebauliches Phänomen Mitte des 19. Jahrhunderts ein ‚Bauboom‘ von Strafanstalten ein, die das Gesicht der Städte – wie z. B. im Fall von Münster – bis heute prägen. Das Gefängnis wird ein stadtbestimmendes, ein durch äußerliche Insignien der Macht zu erkennendes und auf eine abschreckende Wirkung ausgerichtete städtebauliches

Element. Im Mittelpunkt der Betrachtung stand dabei das in Nordamerika entwickelte und 1842 im sog. Mustergefängnis von Pentonville (London) baulich manifestierte panoptische System. Das Echo dieser globalen Debatte zur Reform des Strafvollzugs fand auch in Preußen in zahlreichen Gefängnisneubauten seinen Niederschlag.

Das Dissertationsprojekt untersucht neben einer detaillierten Bestandserfassung und -analyse der Gefängnisbauten von Carl Ferdinand Busse, der als Architekt von Friedrich Wilhelm IV. die ‚modernsten‘ Gefängnisse in Preußen errichtete, die Entstehung und Ausprägung von spezifischen Gestaltungselementen der Gefängnisarchitektur des 19. Jahrhunderts.

Ein Kennzeichen ist die im Grundriss verankerte Synthese von Funktionalität und Machtanspruch. Die panoptische Anlage optimiert mit ihrem omnipräsenten Blick die Effizienz der Überwachung und erhöht die Rationalisierung im Gefängnisalltag. In Form und Funktion manifestiert die Strafanstalt, in der mehrere hundert Insassen und zahlreiche Wächter leben und arbeiten, eine autarke Gemeinschaft, die zunächst außerhalb der Stadtmauer angesiedelt und im Rahmen der Stadterweiterungen des 19. Jahrhunderts von den Siedlungen vereinnahmt wurde. Die bis heute existente ‚Stadt in der Stadt‘ mutet in ihrer historisierenden Architektursprache des 19. Jahrhunderts, die Formen der Wehr- und Festungsarchitektur aufgreift, exotisch an und sucht im 21. Jahrhundert nach einer neuen Identität zwischen Wandel und Wirklichkeit im Strafvollzug.

4. ‚Living History – Lebendige Geschichte‘. Formen und Strukturen gegenwärtiger Mittelalter-Rezeption in Deutschland

Wiss. Leitung: Prof. Dr. P. Johaneck

Wiss. Bearbeiter: P. Schuchert, M. A.

Während sich die Forschungen zur Rezeption des Mittelalters schwerpunktmäßig auf die theoretischen Annäherungs- und Interpretationsmethoden durch Texte konzentrieren, stehen im Mittelpunkt dieser Untersuchung die ‚körperlich-sinnlichen‘ Adaptierungen mittelalterlicher Themen, die sich im Spannungsfeld von ‚Education & Entertainment‘ vor allem in der Freizeit-Gesellschaft manifestieren. Eine Vielzahl dieser als ‚Living History‘ präsentierten Mittelalter-Rezeptionen hat dabei ihren performativen Ort wie auch die historische Verankerung im städtischen Raum.

Im Rahmen von historischen Festen ist dieser performative Umgang mit der eigenen Stadtgeschichte bereits ab der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts zu erkennen. So auch bei der ‚Landshuter Hochzeit. 1475‘, die erstmals 1903 ausgerichtet, als eines der größten Historienspiele Europas an die Vermählung des Bayernherzogs Georg mit der Jagiellonenprinzessin Hedwig von Polen erinnert. Neben den traditionellen historischen Festen treten in den letzten drei Jahrzehnten verstärkt neue Formen der ‚Verlebendigung‘ von Stadtgeschichte. Beispiele sind Historische Märkte und Ritterspiele, die sich als eigene Eventformen zur Ausgestaltung von Stadtjubiläen herausbildeten. Historische Stadtrundgänge, die mit performativen Spielszenen verknüpft werden oder bei denen der Stadtführer in persona als ‚Living History‘-Interpret agiert, kommen als zusätzliche Angebote der Tourismusbranche hinzu.

Der Untersuchung der Wechselbeziehungen dieser historischen Interpretationen, ihrer Interpreten, der verwendeten performativen Techniken sowie der zugrunde liegenden, rezipierten mittelalterlichen Text-, Bild- und Materialquellen gilt hierbei besondere Aufmerksamkeit. Eine vergleichende, auf interdisziplinären Methoden aufbauende Analyse ausgewählter Einzelbeispiele soll einen fundierten Einblick in diese, von den Geschichtswissenschaften bisher nur wenig beachteten, populären Vorstellungen vom Mittelalter ermöglichen.

5. Das Stift St. Johann in der Neustadt Osnabrück im Spätmittelalter

Wiss. Leitung: Prof. Dr. P. Johaneck

Wiss. Bearbeiter: T. Crabus, M. A.

Das Dissertationsprojekt, das im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen werden konnte, befasst sich mit dem Stift St. Johann in der Neustadt Osnabrück. Auf der Grundlage einer Prosopographie der Stiftsinsassen werden die vielfältigen Verflechtungen kirchlicher und weltlicher Institutionen innerhalb wie außerhalb der Stadt Osnabrück betrachtet. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Geschichte der bisher grob vernachlässigten Neustadt. Derzeit wird das Manuskript für die Publikation überarbeitet.

Publikationsreihe Städteforschung

Wiss. Leitung: Prof. Dr. P. Johanek, 8 Mitherausgeber, Einzelbandherausgeber

Wiss. Bearbeiterin: Dr. M. Siekmann

Hilfskraft: L. Perrick

I. Städteforschung, Reihe A – Darstellungen

- BLOTEVOGEL, *Untersuchungen zur Entwicklung des deutschen Städtewesens im Industriezeitalter*
Gegenüber dem Bericht vom Herbst 2002 haben sich keine Änderungen ergeben.
- KEJŘ, *Übersetzung: [Die Entstehung der Stadtverfassung in den böhmischen Ländern, Praha 1998]*
Die Übersetzung ist abgeschlossen und wurde in der Redaktion überprüft.
- JOHANEK (Hg.), *Die Stadt und ihr Rand*
Der Band ist endredigiert und wird 2007 als A 70 erscheinen.
- RÖSCH, *Kaufmannsethik und Seelsorge*
Das Literaturverzeichnis des nachgelassenen Manuskripts wurde überarbeitet, den zahlreichen lateinischen Zitaten im Text eine Übersetzung beigegeben. Bei einer zweiten Hauskorrektur des Umbruchs wurden u. a. auch alle mittelhochdeutschen Zitate überprüft. Der von Peter Johanek herausgegebene Band wird zusätzlich ein Schriftenverzeichnis und die Gedenkrede von Hans Eberhard Mayer enthalten.
- STUDDT (Hg.), *Hausbücher*
Es liegen nun alle Beiträge und das Vorwort vor. Nachdem die Hauskorrektur abgeschlossen ist, wird zurzeit eine Umbruchversion erstellt.
- STERCKEN, *Kleine Städte und Landesherrschaft*

Die Habilitationsschrift ist im November 2006 als A 68 unter dem Titel „Städte der Herrschaft. Kleinstadtgenese im Habsburgischen Herrschaftsraum des 13. und 14. Jahrhunderts“ erschienen.

- IGEL, *Greifswald um 1400*
Die redaktionelle Prüfung des Manuskripts ist abgeschlossen. Der Autor überarbeitet das Manuskript zurzeit.
- FISCHER, *Englische Kathedralstädte*
Es wurde eine Umbruchversion erstellt, die zurzeit einer redaktionellen Prüfung und Hauskorrektur unterzogen wird.
- JOHANEK (Hg.), *Bild und Wahrnehmung der Stadt*
Bis auf zwei Beiträge sind alle Manuskripte eingegangen, von denen eine Umbruchversion erstellt worden ist, die den Autoren zur Korrektur zugegangen ist. Den Beiträgen wird eine von den Autoren verfasste Zusammenfassung beigegeben, die in einigen Fällen noch ins Englische übersetzt werden muss.
- GOPPOLD, *Präsenz und Entscheidung. Politische Kommunikation frühneuzeitlicher Städte ...*
Das Manuskript wurde redaktionell überarbeitet und dem Autor zur weiteren Bearbeitung übersandt.
- PAKUCS, *Sibiu and the Oriental Trade in the Transylvanian Sixteenth Century*
Das Manuskript der an der CEU Budapest 2005 eingereichten Dissertation liegt vor und wurde redaktionell überprüft.
- JOHANEK/OWZAR (Hg.), *Schrumpfende Städte in historischer Perspektive*
Von 13 Beiträgern sind bisher vier Manuskripte eingegangen. Zwei zusätzliche Beiträge werden das Spektrum der Tagungsreferate ergänzen.

2. Städteforschung, Reihe B – Handbücher

- EHBRECHT/SCHRÖDER/STOOB † (Hg.), *Bibliographie zur deutschen historischen Städteforschung* (Fortsetzungsband)
Vgl. S. 19.

3. Städteforschung, Reihe C – Quellen

- PETRI †/WARTENBERG (Hg.), *Karl V. und die nordwestdeutschen-niederdeutschen Städte und Stände im Spiegel ausgewählter Quellen*

Vgl. S. 18.

- HEMANN/STOOB † (Hg.), *Urkunden zur Geschichte des Städtewesens in Mittel- und Niederdeutschland, Band 3: 1476–1595*

Vgl. S. 18.

Forschungstätigkeit und Außenvertretung

1. Tagungen und Kolloquien

a) Frühjahrskolloquium

- Das 36. Frühjahrskolloquium 2006 war dem Thema gewidmet *Schrumpfende Städte in historischer Perspektive* (Vorbereitung: Prof. Dr. P. Johanek/Dr. A. Lampen/PD Dr. A. Owzar).
- Das Thema des 37. Frühjahrskolloquiums, das in Verbindung mit der Bürositzung der Commission Internationale pour l'Histoire des Villes am 26. und 27. Februar 2007 veranstaltet wird, lautet: *Vom Nutzen der Städteatlanten – Vier Jahrzehnte Atlasarbeiten in Europa*.

b) Zusätzliche Tagungen und Veranstaltungen

- Am 13. und 14. Januar 2006 fand ein Arbeitsgespräch zum Thema *Kommunikation zwischen den Städten: Boten, Missiven, Rechtsgutachten und Schöffensprüche im ausgehenden 14. und 15. Jahrhundert* statt (Vorbereitung: Prof. Dr. P. Johanek/Prof. Dr. G. Signori).
- Am 19. und 20. Oktober 2006 fand ein gemeinsames Kolloquium der Abteilung für Westfälische Landesgeschichte der WWU Münster und dem IstG zu Ehren von Dr. Wilfried Ehbrecht unter dem Thema *Vier Jahrzehnte vergleichende Landes- und Stadtgeschichte* statt.
- Am 14. November 2006 tagte der Arbeitskreis für Historische Kartographie auf Einladung des IstG (Vorbereitung: Dr. M. Siekmann)
- Für den International Medieval Congress in Leeds im Sommer 2007 bereitet das IstG zwei Doppelsektionen vor. Eine vom IstG organisierte Doppelsektion beschäftigt sich mit dem Thema *Mapping the city – The ‚spatial turn‘ and the use of cartography in medieval urban studies*. Eine weitere Doppelsektion, die zusammen mit dem Kompetenzzentrum „Zürcher Mediävistik“ veranstaltet wird, widmet sich dem Thema *Profiling the city – Media use in urban societies*.

c) Freitagskolloquium

- 430 Dr. Thomas NITZ, Erfurt: Die Steine sprechen – Bauten als Quelle (13.01.2006)
- 431 Prof. Dr. Thomas SCHILP/Dr. Matthias OHM, Dortmund: Zur Konzeption der stadtgeschichtlichen Ausstellung: „Ferne Welten – Freie Stadt. Dortmund im Mittelalter“ (27.01.2006)
- Zusätzlicher Vortrag: Prof. Dr. Jörgen BRACKER, Hamburg: Die Städtehanse in der Krise (um 1400) – ihre Spiegelung im Störtebeker-Roman „Zeelander“ (10.02.2006)
- 432 Dr. Mária PAKUCS, Bukarest/Wolfenbüttel: Borrowed neighbours and the burden of the city in sixteenth century Sibiu (Hermannstadt) (21.04.2006)
- 433 Dr. Michael Chr. MÜLLER, Hannover: Kirchenbau und städtische Baupolitik während der Weimarer Zeit – Architektonische Positionierungen in Hannover und Münster (05.05.2006)
- 434 Dr. Sabine VON HEUSINGER, Mannheim: Soziale Mobilität im Mittelalter am Beispiel der Zünfte in Straßburg (19.05.2006)
- 435 Dr. Stefanie RÜTHER, Münster: Ratsherren, Fürsten und Söldner. Der erste süddeutsche Städtekrieg von 1388/89 (23.06.2006)
- 436 Yair MINTZKER, Stanford/Berlin: Entfestigung der deutschen Stadt im 18. und 19. Jahrhundert (07.07.2006)
- 437 Dr. Wilfried EHBRECHT, Münster: Gab es im friesischen Mittelalter Städte? (19.10.2006) (Vortrag im Rahmen des Kolloquiums *Vier Jahrzehnte Landes- und Stadtgeschichte*)
- 438 Dr. Leopold SCHÜTTE, Münster: Die *Hofen* in Soest: Bezeichnungen für Stadtviertel in Westfalen (17.11.2006)
- 439 Dr. Laurence BUCHHOLZER-REMY, Strasbourg: Städtetzetze/Réseaux de villes: Der Fall Nürnberg, seine „Freunde“ und Verbündeten (14.–15. Jahrhundert) (01.12.2006)

2. Mitarbeit bei Fachtagungen und in Gremien, interne Arbeitssitzungen

- 24.–26.01. *Stadtgeschichte im Unterricht*: Münsterische Schulen erleben Stadtgeschichte im IstG (Johanek, Overhageböck, Siekmann)
- 31.01. Redaktionssitzung *Debio-Westfalen* (Heuter, Kleineschulte, Lampen, Mertens)

- 03.03. Cathedra Petri-Jahressitzung *Westfälischer Städteatlas* (Ehbrecht, Kaling, Siekmann, Autoren und Berater)
- 14.03. Doktorandenseminar zur Europäischen Geschichte des Mittelalters, Lehrstuhl Professor Yoshihisa Hattori, Universität Kyoto (Johanek)
- 16.03. Arbeitsgespräch *Westfälischer Städteatlas* (Ehbrecht, Knepe, Kaling, Siekmann und Autoren)
- 27.–29.03. 36. Frühjahrskolloquium des Instituts für vergleichende Städtegeschichte „Schrumpfende Städte in historischer Perspektive“
- 04.04. Redaktionssitzung *Dehio-Westfalen* (Heuter, Kleineschulte, Lampen, Mertens)
- 20.04. Arbeitsgespräch *Westfälischer Städteatlas* (Ehbrecht, Kaling, Siekmann und Autor)
- 28.–29.04. Hauptversammlung der Historischen Kommission für Westfalen und Tag der Westfälischen Geschichte, Dortmund (Johanek)
- 11.05. Arbeitsgespräch *Westfälischer Städteatlas* (Ehbrecht, Kaling, Siekmann und Autoren)
- 11.–13.05. Jahrestagung der Dehio-Vereinigung, Augsburg (Heuter, Kleineschulte, Mertens)
- 12.05. Tagung Historisch-topographischer Städteatlas von Schlesien (Overhageböck)
- 07.–09.06. Jahrestagung der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger, Saarbrücken (Kleineschulte)
- 23.06. Arbeitsgespräch *Westfälischer Städteatlas* (Ehbrecht, Kaling, Siekmann und Autor)
- 29.06. Arbeitsgespräch *Westfälischer Städteatlas*, Hilchenbach (Ehbrecht, Kaling, Siekmann)
- 14.07. Eröffnungsveranstaltung der Ausstellung „Sigismundus Rex et Imperator“, Luxemburg (Johanek)
- 15.–16.07. Festkolloquium anlässlich des 60. Geburtstages von Prof. Dr. Franz Josef Felten, Mainz (Johanek)
- 19.07. Präsentation der Mappe Quedlinburg des *Deutschen Historischen Städteatlas*, Quedlinburg (Johanek, Overhageböck, Stracke)
- 27.07. Arbeitsgespräch *Westfälischer Städteatlas* (Ehbrecht, Kaling, Siekmann und Autoren)

04. 08. Arbeitsgespräch *Westfälischer Städteatlas* (Ehbrecht, Kaling, Siekmann und Autor)
04. 08. Tagung des Max-Planck-Instituts für Geschichte „Adlige – Stifter – Mönche. Zum Verhältnis zwischen Klöstern und mittelalterlichem Adel“, Göttingen (Stracke)
15. 08. Redaktionssitzung *Debio-Westfalen* (Heuter, Kleineschulte, Lampen, Mertens)
22. 08. Arbeitsgespräch *Jüdische Geschichte und Kultur entlang der deutsch-niederländischen Grenze*, Euregio-Tagungszentrum Glanerbrug/NL (Lampen, Schlautmann-Overmeyer)
24. 08. Tagung des Landschaftsverbandes Rheinland „Mehrheitsgesellschaft und jüdische Minderheit im Rheinland seit dem 19. Jahrhundert“, Abtei Brauweiler (Schlautmann-Overmeyer)
- 01.–02. 09. Tagung der Historischen Kommission für Westfalen und des Instituts für Jüdische Studien der Universität Düsseldorf „Jüdische Geschichte im regionalen Raum“, Münster (Freund, Johaneck, Lampen, Schlautmann-Overmeyer, Schröder)
- 12.–13. 09. Jahrestagung der AG „Jüdische Sammlungen“, Köln (Schlautmann-Overmeyer)
- 19.–21. 09. 46. Deutscher Historikertag „Geschichtsbilder“, Konstanz (Schlautmann-Overmeyer)
- 25.–26. 09. Tagung anlässlich der Auflösung des Bonner Instituts für geschichtliche Landeskunde der Rheinlande „Landesgeschichte auf dem Prüfstand“, Bonn (Stracke)
05. 10. Arbeitsgespräch *Westfälischer Städteatlas* (Ehbrecht, Kaling, Siekmann und Autor)
- 05.–06. 10. Tagung zum 60. Geburtstag von Prof. Dr. Dietrich W. Poeck „Erinnerungen und Repräsentation im Hanseraum“, Osna-brück (Johaneck, Stracke)
- 03.–05. 11. Symposium der AG Haus- und Gefügeforschung „Ländliche Hausforschung. 25 Jahre nach Gerhard Eitzen“, Suderburg (Kleineschulte)
14. 11. Arbeitstreffen des Arbeitskreises für Historische Kartographie (Ehbrecht, Heuter, Johaneck, Kaling, Lampen, Overhageböck, Schlautmann-Overmeyer, Schröder, Siekmann, Stracke)
15. 11. Besuch des Deutschen Vereins für Vermessungswesen im IstG mit Vorträgen und Führung

20. 11. Arbeitsgespräch *Deutscher Historischer Städteatlas* (Ehbrecht, Johanek, Lafrenz, Lampen, Overhageböck, Kaling, Siekmann, Stracke)
11. 12. Arbeitsgespräch *Westfälischer Städteatlas* (Ehbrecht, Kaling, Siekmann und Autor)

3. Vorträge

T. Crabus

- *Das Verhältnis von Johannisstift und Osnabrücker Neustadt bis zur Mitte des 15. Jahrhunderts. Erste Ergebnisse und offene Fragen.* 1. Forschungskolloquium zur Osnabrücker Stadtgeschichte: Neue Forschungen zum mittelalterlichen Osnabrück, 21. 01.

Chr. Heuter

- *Knäuel im langen Häuserfaden – Stadtentwicklung und Bauen im Wuppertal 1770–1914.* Jahreshauptversammlung des Bergischen Geschichtsvereins Abt. Wuppertal, 02. 03.
- Exkursionsleitung „Licht Luft Sonne“ – *Der Barmer Norden. Wohnungsbau einer Industriestadt des 19. Jahrhunderts.* Touren zur Industriekultur des Netzwerks Industriekultur Bergisches Land, 01. 04.
- *Viel mehr als nur das Shell-Haus. Das Werk des Architekten Emil Fahrtenkamp.* Schinkel-Zentrum der Technischen Universität Berlin, Forschungsprojekt „Gefährdete Nachkriegsmoderne“, 21. 11.

P. Johanek

- *Narrating and representing the past in late medieval Germany.* Tagung „Historiography in Medieval Europe“, Universität Kyoto, 11. 03.
- *Geschichtsschreibung, historische Tradition und Bildüberlieferung in der deutschen Stadt des Mittelalters.* Tagung „Das Bild der Stadt in Deutschland und Japan“, Waseda-Universität Tokyo, 18. 03.
- *Die Städte als Bühne der Politik Karls IV.* Internationales Symposium „Kunst als Herrschaftsinstrument unter den Luxemburgern. Böhmen und das Heilige Römische Reich im Europäischen Kontext“, Prag, 09.–13. 05.

- *Konfessionen im Stadtraum*. Tagung „Formierung des konfessionellen Raums. Eine vergleichende Sicht auf Siebenbürgen und Ostmitteleuropa“, Emden, 24.–27.05.
- *Seigniorial powers in the creation of towns in the Holy Roman Empire*. Tagung der Royal Irish Academy „Shaping Urban Space over Time: The Middle Ages“, Dublin, 08.–10.06.
- Sektionsleitung *Old centres – new towns: The medieval urbanization of Europe revisited*. Eighth International Conference on Urban History „Urban Europe in Comparative Perspective“, Stockholm, 30.08–02.09.
- *Shapes of selling: The topographical expression of marketing in small European towns in a comparative perspective*. Eighth International Conference on Urban History „Urban Europe in Comparative Perspective“, Stockholm, 30.08–02.09.
- Sitzungsleitung „Akademische Feier aus Anlass des 100. Geburtstages von Prof. Dr. Otto Meyer“, Würzburg, 23.09.
- *Town-Atlases and Archeology*. Jahresversammlung der Commission Internationale pour l’Histoire des Villes, Zagreb, 27.–30.09.
- *Die Präsenz des Königtums in Sachsen*. Tagung „Die Salier und die Sachsen“, Goslar, 04.–05.10.
- *Landesgeschichte im nordwestlichen Deutschland – Der Blick aus Westfalen*. Tagung „GeschichtsLandschaft Emsland/Bentheim“, Meppen, 03.11.
- Laudatio. Verleihung des Jodokus Hermann Nünning-Preises an Dr. Volker Tschuschke, Vreden, 01.12.

M. Mertens

- *Traum & Wirklichkeit – Vergangenheit und Zukunft der Heidelberger Schlossruine. Alltag einer Ruine – Sicherungsmaßnahmen und Umbauten der letzten 100 Jahre*. Eidgenössische Technische Hochschule Zürich, Institut für Denkmalpflege und Bauforschung, Zürich, 12.01.

R. Schlautmann-Overmeyer

- *Patriotisches Selbstverständnis jüdischer Münsteraner im 19. und 20. Jahrhundert*. Monatliche Themenabende im Stadtarchiv Münster, 19.06.

D. Stracke

- *The Franciscan Observants and their ties to female religious communities.* International Medieval Congress, Leeds, 10.–13.07.
- Grußwort zu Ehren von Dr. Wilfried Ehbrecht. Tagung des IStG und der Abteilung für Westfälische Landesgeschichte „Vier Jahrzehnte vergleichende Landes- und Stadtgeschichte. Bilanz und Perspektiven“, Münster, 19.–20. 10.

4. Veröffentlichungen

Chr. Heuter

- Mit dem Zug nach Elberfeld zum Fußballspiel – Die Krefft-Siedlung von Walter Schwagenscheidt in Gevelsberg, in: Denkmalpflege in Westfalen-Lippe 12, 2006, H. 1, S. 32–36 (Festgabe zum Ausscheiden des Landeskonservators Prof. Dr. Eberhard Grunsky).
- Anmut und was damit synonym ist ... – Zur Neubearbeitung des DEHIO-Westfalen, in: Denkmalpflege in Westfalen-Lippe 12, 2006, H. 2, S. 84–85.
- Richard Klapheck – Impulse für Forschung, Verein und Baugeschehen, in: Dem Erbe verpflichtet. 100 Jahre Kulturlandschaften im Rheinland. Festschrift zum 100-jährigen Bestehen des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Landschaftsschutz, Köln 2006, S. 69–97.

P. Johanek

- Landesbewusstsein in Westfalen im Mittelalter, in: Spätmittelalterliches Landesbewusstsein in Deutschland, hg. von Matthias Werner (Vorträge und Forschungen 61), Ostfildern 2005, S. 265–292.
- Zu neuen Ufern? Beobachtungen eines Zeitgenossen zur deutschen Mediävistik von 1975 bis heute, in: Die deutschsprachige Mediävistik im 20. Jahrhundert, hg. von Peter Moraw und Rudolf Schieffer (Vorträge und Forschungen 62), Ostfildern 2005, S. 139–174.
- Die Erudition und die Folgen. Vom Institut für Österreichische Geschichtsforschung und seiner Geschichte, in: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 113, 2005, S. 259–268.
- Neue Veröffentlichungen zur vergleichenden historischen Städteforschung 1996–1999/2000, in: Blätter für deutsche Landesgeschichte 138,

2002 (2005), S. 261–824 [zusammen mit Bärbel Brodt, Wilfried Ehbrecht, Susanne Freund, Kay Peter Jankrift, Angelika Lampen, Ernst Laubach, Rotraud Ries, Michael Schmitt, Brigitte Schröder, Franz-Josef Schulte-Althoff, Mechthild Siekmann und Thomas Tippach].

- Inszenierte Vergangenheit. Vom Umgang mit geschichtlicher Überlieferung in den deutschen Städten des Mittelalters, in: *Ferne Welten – Freie Stadt. Dortmund im Mittelalter*, hg. von Matthias Ohm, Thomas Schilp und Barbara Welzel, Bielefeld 2006, S. 39–48.
- Synodaltätigkeit im spätmittelalterlichen Reich – ein Überblick, in: *Partikularsynoden im späten Mittelalter*, hg. von Nathalie Kruppa und Leszek Zygmier (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 219 – Studien zur Germania Sacra 29), Göttingen 2006, S. 29–53.
- Eberhard Windecke und Kaiser Sigismund, in: *Sigismund von Luxemburg. Ein Kaiser in Europa*, hg. von Michel Pauly und François Reinert, Mainz 2006, S. 143–165.
- Frühe Zentren – Werdende Städte, in: *Vom Umbruch zur Erneuerung? Das 11. und beginnende 12. Jahrhundert – Positionen der Forschung*, hg. von Jörg Jarnut und Matthias Wemhoff (Mittelalterstudien des Instituts zur Interdisziplinären Erforschung des Mittelalters und seines Nachwirkens, Paderborn 13), München 2006, S. 511–538.
- *Handbuch der Historischen Stätten Nordrhein-Westfalen*, hg. von den Landschaftsverbänden Rheinland und Westfalen-Lippe durch Manfred Groten, Peter Johaneck, Wilfried Reininghaus und Margret Wensky, Stuttgart 2006, darin: Bad Driburg, S. 50–51; Billerbeck-Gerleve, S. 113–114; Birkenbaum, S. 114; Brakel-Bökendorf, S. 184; Büren-Wewelsburg, S. 202–203; Dörentrup, S. 222; Dörentrup-Hillentrup, S. 223; Dörentrup-Wendlinghausen, S. 223–224; Extertal-Sternberg, S. 364–365; Hellweg, S. 449 [zusammen mit Wilfried Reininghaus]; Horn-Bad Meinberg – Externsteine, S. 486–487; Lemgo, S. 651–654; Lemgo-Brake, S. 654–655; Lügde, S. 694–695; Max-Clemens-Kanal, S. 710–711; Paderborn-Wewer, S. 855; Petershagen-Lahde, S. 856–857; Sundern-Kloster Brunnen, S. 997; Warburg, S. 1045–1047; Warburg-Calenberg, S. 1048; Werl, S. 1072–1075; Wettringen-Maxhafen, S. 1094.
- Der Brunsberg und die Karte von Johannes Gigas. Kommentar zu den Abbildungen der Tafeln 6–8, in: *Westfälischer Städteatlas*, 9. Lieferung, Nr. 4 (Höxter und Corvey), Altenbeken 2006, Tafel 8.

K.-H. Kirchhoff

- Die St.-Annen-Bruderschaft, gen. Kumpane in Münster im Spiegel ihrer Protokolle 1556–1699, in: Westfälische Zeitschrift, 156, 2006, S. 67–83.

A. Lampen

- Karl IV. in Dortmund – eine Stadt erlebt den Kaiser, in: Ferne Welten – Freie Stadt. Dortmund im Mittelalter, hg. von Matthias Ohm, Thomas Schilp und Barbara Welzel, Bielefeld 2006, S. 86–94.

M. Mertens

- Herrenhäuser des Barock. Vom Ausgang des Dreißigjährigen Krieges bis zur Regierungszeit Friedrich II., in: Schlösser und Gärten der Mark. Festgabe für Sibylle Badstübner-Gröger, hg. von Markus Jäger, Berlin 2006, S. 47–64.

D. Overhageböck

- 9 Verbreitungskarten, in: Franz Josef-Post und Ulrich Thien, Die katholische Wohnungslosenhilfe zwischen Hamm und Paderborn, Münster 2006.

B. Schröder

- Auswahlliste von Neuerscheinungen zur Städtegeschichte 2005/2006 und Nachträge [<http://www.uni-muenster.de/Staedtegeschichte/Publicationen/Bibliographien/Neuerscheinungslisten.shtml>].
- (mit Daniel Stracke) Hinweise zum Schrifttum über das Städtewesen, in: Quedlinburg (Deutscher Historischer Städteatlas 1), bearb. von Ulrich Reuling (†) und Daniel Stracke, Münster 2006.

D. Stracke

- Quedlinburg (Deutscher Historischer Städteatlas 1), bearb. von Ulrich Reuling (†) und Daniel Stracke, Münster 2006.

5. Lehrveranstaltungen

W. Ehbrecht

- Proseminar: *Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die geistlichen Fürstentümer in Rheinland, Westfalen und (Nieder-)Sachsen im 15. Jahrhundert* (WiSe 2005/2006)
- Kurs (auch als Übung): *Geschichte Westfalens und seiner Nachbarlandschaften im Mittelalter* (WiSe 2005/2006)
- Übung zu den Hilfswissenschaften: *Das mittelalterliche Leben in der „Zeit“ – Grundzüge der Chronologie* (WiSe 2005/2006)
- Kolloquium (zusammen mit P. Johanek und A. Lampen): *Probleme vergleichender Städtegeschichte* (WiSe 2005/2006)
- Proseminar: *Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Münster im Mittelalter: Topographie, Verfassung, Gesellschaft, Wirtschaft* (SoSe 2006)
- Kurs (auch als Übung): *Stadtkonflikte in Mittelalter und Frühneuzeit* (SoSe 2006)
- Übung: *Vom Recht der Friesen. Lektüre und Interpretation lateinischer und volkssprachlicher Quellen* (SoSe 2006)
- Kolloquium (zusammen mit P. Johanek und A. Lampen): *Probleme vergleichender Städtegeschichte* (SoSe 2006)

S. Freund

- Übung: *Jüdische Geschichte in der Historischen Bildungsarbeit und Archivpädagogik* (SoSe 2006)

P. Johanek

- Vorlesung: *Einführung in das Frühmittelalter* (WiSe 2005/2006)
- Oberseminar mit Exkursion (zusammen mit A. Lampen): *Rom – Stadtentwicklung zwischen Mittelalter und Neuzeit* (WiSe 2005/2006)
- Kurs: *Kloster und Stift im Mittelalter* (WiSe 2005/2006)
- Kolloquium (zusammen mit W. Ehbrecht und A. Lampen): *Probleme vergleichender Städtegeschichte* (WiSe 2005/2006)
- Kolloquium (zusammen mit W. Ehbrecht und A. Lampen): *Probleme vergleichender Städtegeschichte* (SoSe 2006)

-
- Vorlesung: *Vom Frühmittelalter zum Hochmittelalter: Karolinger – Ottonen – Salier* (WiSe 2006/2007)
 - Kolloquium (zusammen mit W. Ehbrecht und A. Lampen): *Probleme vergleichender Städtegeschichte* (WiSe 2006/2007)

A. Lampen

- Oberseminar mit Exkursion (zusammen mit P. Johanek): *Rom – Stadtentwicklung zwischen Mittelalter und Neuzeit* (WiSe 2005/2006)
- Kolloquium (zusammen mit W. Ehbrecht und P. Johanek): *Probleme vergleichender Städtegeschichte* (WiSe 2005/2006)
- Kolloquium (zusammen mit W. Ehbrecht und P. Johanek): *Probleme vergleichender Städtegeschichte* (SoSe 2006)
- Kolloquium (zusammen mit W. Ehbrecht und P. Johanek): *Probleme vergleichender Städtegeschichte* (WiSe 2006/2007)

R. Schlautmann-Overmeyer

- Kurs: *Vermittlung jüdischer Lokalgeschichte* (Ausbildung von Stadtführern und Stadtführerinnen), VHS Ibbenbüren (WiSe 2005/2006)
- Kurs: *Vermittlung jüdischer Lokalgeschichte* (Ausbildung von Stadtführern und Stadtführerinnen), VHS Ibbenbüren (SoSe 2006)

Bibliothek und Serviceeinrichtungen

1. Bibliothek

Die wissenschaftliche Institutsbibliothek mit derzeit ca. 50 000 Bänden und mehr als 120 laufend gehaltenen Zeitschriften ist heute die größte Spezialbibliothek zur vergleichenden Städtegeschichte in Deutschland. Der Bibliotheksbestand, der auf verschiedenen Sammlungen und Nachlässen stadthistorischer Literatur, insbesondere auf den Nachlässen von Hektor Ammann und Erich Keyser basiert, wächst jährlich um ca. 2000 Bände (2006: Neuzugang durch Kauf 714 Bände, 9 CD-ROMs, 1 Karte sowie zahlreiche Kartenwerke, 9 Lieferungen. Neuzugang durch Schenkung bzw. zur Rezension 1484 Bände sowie 95 Einarbeitungen aus Nachlässen). Die Bestände werden von den Mitarbeitern des Instituts sowie von Studierenden und Wissenschaftlern der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, aber auch von Gästen anderer Universitäten genutzt. Ausländische Wissenschaftler und Stipendiaten sind ebenso regelmäßige Gastnutzer.

Die Bibliothek ist eine Präsenzbibliothek, wobei die meisten Bestände frei zugänglich sind. Eine Aufstellungs-Systematik erleichtert den Zugang zu den gewünschten Themenbereichen [<http://www.uni-muenster.de/Staedtegeschichte/Bibliothek/Bibliothekssystematik.pdf>].

Die Erfassung der Bibliotheksbestände erfolgt im nordrhein-westfälischen Katalogisierungsverbund (HBZ). Dadurch sind sie im OPAC der Universitäts- und Landesbibliothek Münster nachgewiesen, aber auch überregional, z. B. über das HBZ und den KVK. Seit Abschluss der retrospektiven Katalogisierung Ende 2006 ist der gesamte Bibliotheksbestand in den erwähnten Datenbanken nachgewiesen. Die Neuzugänge erscheinen außerdem regelmäßig in den Neuerwerbungslisten der ULB Münster.

Die über die Homepage des Instituts zugängliche Datenbank zur historischen Städtegeschichte enthält zusätzlich zu den Bibliotheksbeständen Nachweise von Büchern und Aufsätzen zum Forschungsschwerpunkt des Instituts aus anderen Bibliotheken [<http://www.uni-muenster.de/Staedtegeschichte/Bibliothek/Katalog.shtml>]. Im Berichtsjahr wurden zudem die

Bücher aus dem Nachlass Ammann (1240 Bände) erfasst und in die Bibliographische Datenbank eingespeist.

Das Institut besitzt darüber hinaus eine umfangreiche Sammlung von Stadtplänen und topographischen Karten, eine Sammlung historischer Postkarten und eine umfangreiche Diasammlung.

2. Gastwissenschaftler

Mamina Arinobu, Tokyo (01.01.-31.12.2006)

Megumi Hasegawa, Tokyo (17.08.-15.11.2006)

3. Website und Serviceeinrichtungen

Im Berichtsjahr wurde die Bibliographische Datenbank, die mehr als 100000 Titleinträge zur vergleichenden Stadtgeschichtsforschung enthält und neben Monographien und Sammelbänden auch Aufsätze erfasst, über die Homepage des Instituts (<http://www.uni-muenster.de/Staedtegeschichte/Bibliothek/Katalog.shtml>) online zugänglich gemacht.

Seit Beginn des Jahres 2006 wird die Kartensammlung des IStG in eine Datenbank aufgenommen. Bis zum Ende des Jahres wurde die Aufnahme der Stadtpläne abgeschlossen. Gleichzeitig wurde ein Benutzerprogramm entwickelt, das einen komfortablen Zugriff auf die Einträge erlaubt. Die 3000 Pläne werden Anfang des Jahres 2007 über die Homepage des Instituts online abfragbar sein.

Derzeit wird ein elektronisches Kartenarchiv erstellt, das alle im IStG gefertigten Karten digital erfasst und beschreibt.